Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 23 (1907)

Heft: 9

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 9

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXIII. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 30. Mai 1907.

Wochenspruch: Das ist der allerschönste Stil:
Kein Wort zu wenig, keins zuviel.

Verbandswesen.

Vom Schweiz. Dachdeckermeister-Verband wurde als Ort seiner ersten Jahresversammlung Luzern bestimmt. Die Versammlung findet Sonntag den 2. Juni im „Weitenkeller" statt und dürfte namentlich aus der Ostschweiz zahlreich besucht werden.

Baumeisterverband Delsberg. Etwa 60 Unternehmer der Bezirke Delsberg, Pruntrut, Münster und Laufen gedenken sich zu einem Verband zusammenzuschließen und dann als Sektion dem Schweiz. Bauunternehmer-Verband beizutreten. Das engere Komitee der neungliedrigen Kommission setzt sich zusammen aus den HH. O. Frey, Architekt, als Präsident, D. Fouillat, Architekt, als Sekretär und Glanzmann, Steinhauermeister, als als Kassier. Sitz der neuen Organisation ist Delsberg.

Kampf-Chronik.

Der Malerstreik in Basel, der seit Anfang April gedauert hat, scheint am Ende nahe zu sein. Der Präsident des gelben Vereins der Maler von Basel und Umgebung teilt nämlich der Presse mit, daß mit den Malermeistern ein Vertrag auf drei Jahre abgeschlossen worden sei. Durch diesen Vertrag ist nun mehreren Malermeistern die Möglichkeit geboten, die Arbeiten in vollem Umfange wieder aufzunehmen.

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Töß. Durch den Bau einer eigenen Gießerei für die Maschinenfabrik von Rieter & Cie. auf dem Grundstück zwischen der Neumühlestraße und dem Anschlußgeleise kommt das Pfarrhaus ganz in den Bereich der Fabrikgebäude, so daß die Verlegung der Pfarrwohnung zur Notwendigkeit geworden ist. Es sind denn auch bereits zwischen dem Staat als Eigentümer des Pfarrhauses und der Firma Rieter Unterhandlungen über den Verkauf eingeleitet worden, die bald zum Abschluß gelangen dürften. Nach Verkauf des jetzigen Pfarrhauses wird der Staat ein neues, wohl in der Nähe der Kirche, erbauen. Damit erhält dann Töß innert acht Jahrzehnten das dritte Pfarrhaus. Vom Jahre 1525 an, als das Kloster aufgehoben und vom Staat zur Domäne gemacht worden war und ein Predikant in der zur Gemeindekirche erhobenen ehemaligen Klosterkirche die neue Lehre predigte, hatte der Pfarrer immer seinen Wohnsitz in einem Gebäude des Klosters. Als dann im Jahre 1833 der Staat das Klostergut verkaufte, behielt er sich die Kirche vor und erbaute in den Jahren 1835/36 in nächster Nähe derselben das heutige Pfarrhaus. Die neue Kirche wurde vom Staate 1854/55 erstellt. Das Getriebe der Industrie, das schon